

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

Samstag den 26. Juni 1869.

## Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind im Monate März 1869 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Juni 1869 vom k. k. Privilegien-Archive eingetragen:

1. Das Privilegium der Joseph Winter und Emanuel Hoffkeller vom 6. März 1854, auf Erfindung einer eigenen Art von Aufsätzen auf die Gasbrenner.
2. Das Privilegium des Ernst Gehner vom 18. März 1855, auf Verbesserung seiner unterm 13. October 1854 privilegierten Tuch- und Raubmaschine.
3. Das Privilegium des Johann Baptiste Pascal vom 24. März 1855, auf Erfindung einer Maschine, mittelst welcher die Expansivkraft eines Gemisches von Wasserdampf, Luft und dem bei der Verbrennung erzeugten Gase, als bewegende Kraft benützt werde.
4. Das Privilegium der Simon und Max Neuschloß vom 9. März 1864, auf Verbesserung in der Erzeugung der Porquettafeln.
5. Das Privilegium des August Nikolaus Otto vom 7. März 1864, auf Verbesserung der atmosphärischen Gasmaschine.
6. Das Privilegium des G. Adolph Hardt vom 7ten März 1864, auf Erfindung einer eigenthümlichen Siebmachmaschine zur Verarbeitung von Hanfwerk.
7. Das Privilegium des Prosper Hantze vom 29ten März 1864, auf Erfindung einer Maschine zum continuirlichen Trocknen feuchter Substanzen.
8. Das Privilegium des Ernst Knepper und Julius von Fabricius vom 8. März 1865, auf Verbesserung der Spielarten.
9. Das Privilegium des Ignaz Schlid vom 22ten März 1865, auf Verbesserung der gußeisernen Canalgitter.
10. Das Privilegium des August Hermann Reichelt, vom 29. März 1865, auf Erfindung einer verbesserten Einrichtung zur Befestigung von Niemenscheiben, Zahnradern und rotirenden Maschinenteilen auf Wellen.
11. Das Privilegium der Anton Spiet und Josef Nowak vom 6. März 1866, auf Erfindung der Bereitung eines gelben Färbstoffes aus einer inländischen Pflanze.
12. Das Privilegium der R. Kiebel und Kemnitz vom 27. März 1866, auf Verbesserung an Filterpressen.
13. Das Privilegium des Arnold Trebitsch vom 29ten März 1866, auf Erfindung eines Verfahrens, um auf Meerschammosia-Pfeifen Malereien einzubrennen.
14. Das Privilegium des Julius Probstka vom 29ten März 1866, auf Erfindung eines Verfahrens, um bei dem Verzinnen des Weißbleches durch eine mechanische Vorrichtung eine gleichförmige Dicke des Zinnüberzuges zu erreichen.
15. Das Privilegium der Jules Emile Bojain und Desiré Loiseau vom 4. März 1867, auf Erfindung einer eigenthümlichen Behandlung der Zuckersäfte mittelst eines eigenen chemischen Präparates.
16. Das Privilegium des Eduard A. Riget vom 4. März 1867, auf Verbesserungen im Treiben und Befahren von Schiffen, Fahrzeugen oder Booten mittelst Dampf oder andere Kraft.
17. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 4. März 1867, auf Verbesserung an den Verbindungsgliedern und Haken.
18. Das Privilegium des Stephan Klemm vom 4ten März 1868, auf Erfindung einer eigenen Anbaumaschine für Mais und Rüben.
19. Das Privilegium des Gustav von Aue vom 15. März 1868, auf Verbesserung in der Erzeugung eigenthümlicher Defen- und Lichtschirme, spanische Wände, Papierkörbe etc., dann Fenster-Rouleaux, Zimmertapeten, Loustapete u. dgl. aus dünnen Holzspanen mit Anwendung der Metachromatypie.

20. Das Privilegium des Johann Böcklinger vom 20. März 1868, auf Erfindung, wornach die Telegraphen-Papierstreifen (sogenannte Telegraphen-Papierrollen) gleichzeitig mittelst eines an der Papiermaschine angebrachten Schneidapparates selbst geschnitten erzeugt werden.

21. Das Privilegium des Ignaz Nalam vom 14ten März 1868, auf Erfindung, nasses Gemäuer für immer trocken zu machen.

22. Das Privilegium des Peter Grubler vom 24ten März 1868, auf Erfindung eines Apparates zur Auffaugung und Condensation des aus den Effen der Quecksilber-Brennöfen entweichenden Quecksilbers.

23. Das Privilegium der Karl Albert Mayerhofer und Dr. Karl Heinrich Ungar vom 14. März 1868, auf Erfindung eines universal-electro-mechanischen Selbstsignalfir- und Controlapparates für den technischen Zugverkehr auf Eisenbahnen.

24. Das Privilegium des Karl Ritter von Wessely vom 24. März 1868, auf Verbesserung der Construction von Fachwerkträgern.

25. Das Privilegium des Ladislaus Stanek vom 16. März 1868, auf Erfindung eines Apparates, welcher eine durch feste Körpertheile geschwängerte Flüssigkeit von jenen Körpertheilen absondere.

(Schluß folgt.)

(235—3)

Nr. 4230.

## Rundmachung.

Zur Mithilfe bei der Einbringung der diesjährigen Getreideernte können Grundbesitzer in Krain, über ihr Ansuchen an die k. k. Commanden der Infanterie- und der Jäger-Truppen in Laibach und in Rudolfswerth, Mannschaft dieser Truppengattungen, insofern sich dieselben freiwillig hiezu herbeiläßt, in der unter Aufrechthaltung der reglementmäßigen Wachtienstfreiheit entbehrlichen Anzahl gegen die Bedingung, daß die Höhe der Entlohnung auf dem freien Uebereinkommen zwischen dem Grundbesitzer und der Mannschaft zu beruhen habe, im Wege der Beurlaubung für die Zeit vom Anfang Juli auf die Dauer von drei Wochen erlangen.

Dies wird auf Grund der Ermächtigung des k. k. Reichskriegs-Ministeriums vom 31. Mai d. J., Abthl. 2, Nr. 3687, und der Verfügung des k. k. General-Commandos in Graz vom 11. Juni d. J., Mil.-Abthl.-Nr. 3488, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, 14. Juni 1869.

Der k. k. Landespräsident

Sigmund Conrad v. Ghesfeld m. p.

(239—3)

Nr. 5200.

## Concurs-Ausschreibung.

Zusolge Gemeinderathsbeschlusses vom 19ten d. M. kommen bei diesem Stadtmagistrate folgende Stellen zu besetzen, als:

1. die Stelle eines dritten Magistratsrathes mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl.;
2. eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 550 fl.;
3. die Stelle eines Cassa-Officials mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl.;

4. zwei Dienerstellen mit einer jährlichen Löhnung von je 300 fl. und

5. zwei Dienerstellen mit einer jährlichen Löhnung von je 250 fl.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre mit dem Nationale, dann mit dem Nachweise über ihre bezügliche Befähigung und über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und zwar wenn selbe bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, längstens bis 8. Juli 1869

bei diesem Magistrate einzubringen.

Als wesentliche Erfordernisse aber werden insbesondere noch verlangt:

ad 1. für die dritte Magistratsraths-Stelle die für den politischen Conceptsdienst vorgeschriebenen juridischen Studien;

ad 3. für die Cassa-Offizialstelle die Eignung zum Rechnungs- und Cassadienst und Leistung einer Caution in der Gehaltshöhe, endlich bei allen die Kenntniß der beiden Landessprachen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Juni 1869.

(233b—2)

Nr. 403.

## Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 31. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, eine Minuendo-Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung für die Marine-Akademie-Zöglinge und sonstiges auf die Kost Anspruch habendes Inspections- und Bedienungspersonale auf die Dauer eines Jahres, d. i. vom 1. October 1869 bis Ende September 1870, beim k. k. Commando der Marine-Akademie in Fiume abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen hierüber können aus der unter Einem verlaublich werdenden und bei den Stadt-Magistraten in Wien, Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest, Fiume, Agram und Pola, dann beim k. k. Hasen-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest zur Einsicht vorliegenden Licitations-Rundmachung entnommen werden.

Die nach dem hinausgegebenen Formulare verfaßten und mit dem festgesetzten Badium von 1000 fl. im Baren oder in Staatspapieren nach dem Tagscurse belegten und versiegelten Offerte müssen längstens bis zum

30. Juli l. J.

beim k. k. Marine-Akademie-Commando eintreffen, wobei bemerkt wird, daß später einlangende oder Offerte im telegraphischen Wege unberücksichtigt bleiben.

Fiume, am 20. Juni 1869.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

(1528—1)

Nr. 3010.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionssache des Alois Feyber, durch Herrn Dr. Pongraz, wider Herrn Carl von Buchwald wegen 1000 fl. c. s. c. die executive Feilbietung des dem Herrn Carl von Buchwald gehörigen landtäflichen Gutes Cirkna-hof im Schätzungswerte von 2052 fl. 20 fr. und des davon abgeschriebenen, in der Landtafel sub Tom. X Fol.

679 vorkommenden Gutscomplexes im Schätzungswerte von 17419 fl. 60 fr.

bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den

26. Juli,  
30. August und  
4. October 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß diese beiden Gutskörper erst bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und daß die den unbekannt wo befindlichen Sätzgläubiger Josef Bichlmayer betreffende

Feilbietungsrubrik dem Curator absentis Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und die Landtafel-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Juni 1869.

(1480—2)

Nr. 1659.

## Relicitation.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Baudel gebornen Kosmerl von Koplanovo, Bezirk Großlaschitz, durch ihren Ehegatten Josef Baudel, die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1093 vorkommenden, in Gora

sub Consc.-Nr. 11 gelegenen, gerichtlich auf 796 fl. 60 fr. ö. W. bewerteten, auf Namen des Thomas Kosir vergrawährten, vom Gregor Mihelich um 921 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

16. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten April 1869.

(1506—1)

Nr. 1589.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Burger von St. Martin gegen Josef Femic von Bišjigerm wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. December 1867, Z. 3977, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Ponovitsch Urb.-Nr. 258, Rectf.-Nr. 222 vorkommenden Hube in Bišjigerm Hs.-Nr. 9 und des in Staragora gelegenen, im Grundbuche Ponovitsch sub Dom. Arbarjal - Nr. 16, Fol. 61 vorkommenden Weingartens, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1396 fl. und 325 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Juli,

14. August und

14. September 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 19ten Mai 1869.

(1505—1)

Nr. 2915.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lukan von Triest, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Primus Lukan von Schwarzau wegen aus dem Urtheile vom 10. November 1868, Zahl 6639, schuldiger 52 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Stein sub Urb.-Nr. 153, 154, 155 und 156 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte per 2470 fl. und der auf 120 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme der Realitätenfeilbietung die Tagssatzungen auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1869,

jedesmal 10 Uhr Vormittags, im Gerichtssitze, zur Vornahme der Fahrnisse-Feilbietung aber die Tagssatzung auf den

15. Juli und

29. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr, in loco Schwarzau, mit dem Besatze angeordnet, daß sowohl die Realitäten als die Fahrnisse bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Mai 1869.

(1494—1)

Nr. 6733.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Heinrich Maurer, durch Dr. von Wurzbach von Laibach, gegen Johann Blaz vulgo Gaber von Mannsburg wegen aus dem Urtheile vom 1. Juli 1864, Z. 3237, schuldiger 1260 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Rectf.-Nr. 9, Urbarial-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

27. Juli,

27. August und

28. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten December 1868.

(1504—1)

Nr. 3243.

**Erinnerung**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo abwesenden Offiziers-Corps des k. k. Prinz Reußblau-Infanterie-Regiment, Johann Wostri und Karl Martini, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar, als Sigmund Staria'scher Verlaß-Curator in Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der auf den, im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeindegemeinschaften intabulirten hastenden Satzposten, und zwar:

a) der auf den sub Mappa-Nr. 26, 24 und 29 in Tostagora, sub Mappa-Nr. 60 und Mappa-Nr. 44 in Soteska, sub Mappa-Nr. 27 in Dobrava, Mappa-Nr. 8 im Stadtwalce und Mappa-Nr. 46 in Suhpotof, im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden Gemeindegemeinschaften des verstorbenen Herrn Sigmund Staria zu Gunsten der Equipirungs-Cassa des Offiziers-Corps des k. k. Prinz Reußblau-Infanterie-Regiments seit 6. Februar 1823 in Folge Schuldbriefes vom 1ten Februar 1823 intabulirten Forderung per 2000 fl. C. M., und der seit 28ten December 1827 zu Gunsten des Offiziers-Corps in Folge Urtheiles vom 30. Juni 1827 executive einverleibten Forderung per 2000 fl. C. M., so wie auch

b) der auf den sub Mappa-Nr. 26 und Mappa-Nr. 24 in Tostagora, dann Mappa-Nr. 46 in Suhpotof und Mappa-Nr. 44 in Soteska im nämlichen Grundbuche vorkommenden Gemeindegemeinschaften seit 8. August 1829 in Folge Urtheiles ddo. Laibach den 29. September 1827 zu Gunsten des Johann Wostri aus Triest im Executionswege einverleibten Forderung per 79 fl. C. M. sammt Kosten, und der seit 25. August 1829 zu Gunsten eben desselben in Folge Urtheiles ddo. Laibach den 29. September 1827 executive intabulirten Forderung pr. 86 fl. 26 kr. sammt Zinsen und Kosten, und endlich

c) der auf den sub Mappa-Nr. 26 und Mappa-Nr. 24 in Tostagora in eben demselben Grundbuche vorkommenden Gemeindegemeinschaften seit 1. August 1827 in Folge Schuldscheines vom 10. Juli 1827 zu Gunsten des Karl Martini aus Laibach einverleibten Forderung, sub praes. 9. Juni 1869, Zahl 3243, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. August 1869,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Valentin Preuz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten Juni 1869.

(1402—3)

Nr. 2115.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Rancic von Rouk Nr. 9 gegen Andreas Ukmar von Ustja Nr. 30 wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1868, Z. 2673, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg Tom. B. pag. 47, 195 und 197, vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Juli,

17. August und

18. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Mai 1869.

(1403—3)

Nr. 2043.

**Uebertragung der dritten executiven Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 10. März 1869, Z. 1133, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Semič von Sturja, Erben nach Johann Semič, durch Dr. Gregor Bozar, die auf den 11. l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Vidmar von Rouk Nr. 8 gehörigen Realitäten auf den

30. Juli 1869,

hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Mai 1869.

(1420—3)

Nr. 7505.

**Reaffumirung der dritten Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Baudel von Verh gehörigen, gerichtliche auf 786 fl. 80 kr. geschätzten ad Auersberg sub Urb.-Nr. 375, Rectf.-Nr. 152 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Juli d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität, bei der dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. Mai 1869.

(1434—3)

Nr. 919.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Burzbaumer von Klagenfurt die neuerliche Relicitation der von Mina Koschmerl von Ustling laut Relicitations-Protokolles vom 1. Juli 1868, Z. 1384, um den Meistbot von 267 fl. erstandenen, dem früheren Erklärer Leonhard Janc von Bigau veräußerten, in seiner Executionsache wider Ursula Klančnik von Ustling Nr. 48 laut Licitationsprotokolles vom 22. September 1866, Z. 1911, erkaufte, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden, gerichtliche auf 390 fl. geschätzten Realität wegen Nichterfüllung der Relicitations- resp. Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

14. August l. J.

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß

hiebe obige Realität auf Gefahr und Kosten der früheren Ersterbin um jeden Anbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 23. Mai 1869.

(801—3)

Nr. 1328.

**Eröffnung**

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Beber von Mavnice, Mathias Matičič von Slivic, Graf Coroninische Güter-Inspection, Martin Sušek von Adelsberg, Herrschaft Haasberg, dann Franz und Maria Milavec von Jakobovic, alle derzeit unbekanntem Aufenthaltes, und ihre gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Beber von Mavnice, Mathias Matičič von Slivic, Graf Coroninische Güter-Inspection, Martin Sušek von Adelsberg, Herrschaft Haasberg, dann Franz und Maria Milavec von Jakobovic, alle derzeit unbekanntem Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit eröffnet.

Es habe Michael Milavec von Jakobovic wider dieselben sub praes. 6. März 1869, Z. 1328, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung folgender auf der Realität Rectf.-Nr. 163 ad Grundbuch Haasberg intabulirten Satzposten:

a) des am ersten Satze zu Gunsten des Mathias Beber von Mavnice seit 30ten Juni 1804 intabulirten Schuldscheines vom 17. Jänner 1804 des Johann Milavec per 176 fl. 31 kr. zur Sicherheit von 89 Kronen;

b) des am zweiten Satze zu Gunsten des Mathias Matičič von Slivic hastenden Verjährbriefes vom 10. Aug. 1806 per 142 fl. T. W.;

c) des am dritten Satze zu Gunsten des Mathias Matičič von Slivic seit 19ten Juni 1810 intabulirten Verjährbriefes vom 16. Juni 1810 für 301 fl., worunter der Betrag per 126 fl. in dem Verjährbriefe vom 10. August 1806, Post 2 enthalten ist, rückfichtlich des Mehrbetrages per 175 fl.;

d) des am fünften Satze zu Gunsten der Graf Coroninischen Güterinspection seit 17. December 1816 executive hastenden Vergleiches vom 15. November 1816 wegen schuldiger 69 fl. 1 pf.;

e) der am sechsten Satze zu Gunsten des Martin Sušek von Adelsberg seit 17ten Februar 1817 intabulirten, von Johann Milavec ausgestellten Schuldobligation vom 21. Juni 1815 für 83 fl. 20 kr. und Interessen;

f) des am neunten Satze zu Gunsten des Mathias Matičič von Slivic seit 28. Mai 1819 intabulirten Schuldscheines vom 13. April 1807 für das Kapital per 380 fl. B. Z., reducirt nach dem Course per 175 fl. 6 1/4 kr.;

g) ferner des am elften Satze zu Gunsten der Herrschaft Haasberg seit 15ten März 1825 im Executionswege intab. Ausweises vom 23. October 1824 wegen an Urbarialgaben schuldiger 60 fl. 40 1/2 kr., und endlich

b) der am dreizehnten Satze zu Gunsten des Franz und der Maria Milavec von Jakobovic seit 21. Februar 1831 intabulirten Abhandlung vom 1. December 1831 zur Sicherheit ihrer Erbtheile für jeden mit 50 fl., zusammen per 100 fl.,

hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juli 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes als Curator ad actum Herr Albert Ritter v. Höffern in Planina auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten März 1869.

Ein vollständiger  
**Sommer-Anzug**  
Rock, Hose und Gilet  
12 fl.  
Ganz complete  
**Leinen-Anzüge**  
von 10 bis 24 fl.  
Für den Hochsommer:  
**Alpaca-Röcke**  
von 6 bis 18 fl.

Ferner zu den billigsten Preisen:  
Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.  
Sommeranzüge 10 — 36 fl.  
Sommerhose 4 — 22 fl.  
Sommerhose, Sacko 8 — 28 fl.  
Salondröcke schwarz 14 — 28 fl.  
Fracks und Gehröcke 14 — 32 fl.  
Salon-Anzüge complet 24 — 45 fl.  
Priesterdröcke 18 — 36 fl.  
Jagdröcke 6 — 24 fl.  
Kanzleiröcke 3 — 12 fl.  
Schützenröcke fixer Preis 10 fl.  
Schlafdröcke 8 — 26 fl.  
Reise-Guba mit Kapuze 8 — 28 fl.  
Militär-Blousen 7 — 18 fl.  
Frühjahrsjosen 4 — 12 fl.  
Sommerjosen 3 — 10 fl.  
Diverse Gilets 2 1/2 — 8 fl.  
Leinenanzüge 10 — 24 fl.  
Turneranzüge 2 1/2 — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem  
mit höchstem Preise ausgezeichneten

**Kleidermagazin**

von (672-24)

**Keller & Alt,**  
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,  
„zum Stock-im-Eisen,“ Ecke der  
Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger  
Wahrgabe von oberer Brustweite  
(über Brust und Rücken), Bauchweite  
(rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im  
Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd  
die Farbe und den Preis laut Preiscon-  
tract gültig zu bestimmen und die Ausfüh-  
rung der geehrten Aufträge uns zu über-  
lassen, da wir **einzig und allein**  
zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sen-  
dung einen **Garantieschein** beile-  
gen, worin wir ausdrücklich erklären, daß  
alle von uns bezogenen Kleidungsstücke,  
wenn dieselben aus wech immer für  
einem Grunde nicht entsprechen, **an-**  
**standslos retour genom-**  
**men werden.**

Preisconrante auf Verlangen gra-  
tis und franco. — **Uebertragene Klei-**  
**dungsstücke**, namentlich ein großer  
Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke,**  
**Beinkleider**, werden an Minderbemittelte  
auf die gewinnhafteste Art billigst verkauft.  
In Anbetracht, daß in unserem  
riesigen Lager jedes erdenkliche Maß ver-  
treten, daß wir die **besten Waaren**  
bei solidester Ausführung auf **billigste**  
**Weise** herstellen, daß unser Streben nur  
dahin gerichtet ist, den durch Jahre erwor-  
benen guten Ruf überall hin dauernd zu  
beseitigen, ist es nicht nur unsern geehrten  
Kunden, sondern **Jedermann** zur Leich-  
tigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Klei-  
derbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohl-  
wollen eines hochgeehrten Publicums, so  
wie unsern geschätzten Kunden mit der  
Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zu-  
spruch zu beehren. Hochachtungsvoll

**Keller & Alt,**  
Schneidermeister, Besitzer mehrerer  
Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-  
Magazines: **Wien, Graben Nr. 3,**  
„zum Stock-im-Eisen.“

(1486-2) Nr. 3228.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-  
nanzprocuratur für Krain nom. des Grund-  
entlastungsfondes gegen Josef Dobgan von  
Altdirnbach Nr. 1 wegen an Grundent-  
lastungsgebühren schuldiger 422 fl. 9 1/2 kr.  
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche  
Versteigerung der dem letzteren gehörigen,  
im Grundbuche der Herrschaft Raunach  
sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität,  
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte  
von 9120 fl. ö. W., gewilliget und zur  
Vornahme derselben die executive Feilbie-  
tungstagsatzungen auf den

18. August,  
17. September und  
22. October 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Ge-  
richtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-  
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
bucheextract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
7. Mai 1869.

(1487-2) Nr. 3265.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird  
hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-  
nanzprocuratur für Krain nomine des  
Grundentlastungsfondes gegen Josef Zelko  
resp. die Vormünderin Ursula Zelko von  
Narm wegen an Grundentlastungsge-  
bühren schuldiger 156 fl. 1/2 kr. ö. W.  
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-  
gerung der dem letzteren gehörigen, im  
Grundbuche sub Urb.-Nr. 20 ad Herr-  
schaft Prem vorkommenden Realität, im  
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von  
1778 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-  
nahme derselben die Feilbietungstagsatzen-  
gen auf den

10. August,  
10. September und  
13. October d. J.,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Ge-  
richtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-  
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
bucheextract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den ge-  
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
7. Mai 1869.

(1483-2) Nr. 2894.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-  
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz  
Modrian von Planina gegen Lukas Dgrifet  
von Hrusnje wegen aus dem Vergleiche  
vom 30. Juni 1868, Z. 1614, schuldi-  
ger 128 fl. 24 kr. ö. W. c. s. o. in die  
executive öffentliche Versteigerung der dem  
letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut  
Henkoffel sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden  
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-  
zungswerte von 6695 fl. 60 kr. ö. W.,  
gewilliget und zur Vornahme derselben  
die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. August,  
10. September und  
15. October 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-  
enden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
bucheextract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
10. Mai 1869.

(1482-2) Nr. 3580.

**Erinnerung**

an Matthäus Aucin, rüchichtlich dessen  
unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-  
berg wird dem Matthäus Aucin, rüchicht-  
lich dessen unbekanntten Erben hiermit er-  
innert:

Es habe Blas Aucin von Narin wi-  
der dieselben die Klage auf Ersetzung der  
im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 36,  
Fol. 1367 vorkommenden Viertelhuber in  
Narin, sub praes. 18. Mai 1869, Z. 3580,  
hieramts eingebracht, worüber zur ordent-  
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-  
satzung auf den

14. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. angeordnet und den Geklagten  
wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes  
Gegorg Kaluja von Narin als Curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-  
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20ten  
Mai 1869.

(1339-2) Nr. 3300.

**Erinnerung**

an Lukas Ambrozič von Berce und  
dessen gleichfalls unbekanntte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
wird dem Lukas Ambrozič von Berce, nun  
unbekannt wo befindlich, und dessen gleich-  
falls unbekanntten Erben hiermit erinnert:

Es habe Lukas Brožič von Dorneg  
wider dieselben die Klage auf Lösung  
der auf der Realität Urbarial-Nr. 3 ad  
Piarggitt Dorneg zu Dorneg Nr. 32 poto.  
51 fl. C.-M. haftenden Schuldobligation  
vom 3. September 1795, sub praes.  
1. Mai 1869, Z. 3300, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur ordentlich münd-  
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. August 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
allg. G. D. angeordnet und den Gek-  
lagten wegen ihres unbekanntten Aufen-  
thaltes Herr Anton Urbančič von Dorneg  
als Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit erscheinen, oder sich einen andern  
Sachwalter zu bestellen und anher nam-  
haft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten  
Mai 1869.

(1485-2) Nr. 3293.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-  
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-  
nanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und  
Grundentlastungsfondes für Krain gegen  
Paul Račić von Deutschdorf wegen schul-  
digen Steuern und Grundentlastungs-Ge-  
bühren pr. 163 fl. 95 1/2 kr. C. M. c. s. c.  
in die executive öffentliche Versteigerung  
der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche  
der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vor-  
kommenden Realität, im gerichtlich erho-  
benen Schätzungswerte von 2212 fl. 50 kr.  
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-  
selben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. August,  
10. September und  
20. October 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität nur  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerte an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
bucheextract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
8. Mai 1869.

(1398-2) Nr. 2130.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-  
pach wird den unbekanntten Ansprechern des  
Aders mit Wein Dupelsk hiermit erinnert:

Es habe Herr Eugen Mayer von Wip-  
pach wider dieselben die Klage auf den  
in der Steuergemeinde Oberfeld unter  
Parz.-Nr. 634 mit dem Katastralflächen-  
maße von 1 Joch 161 29/100 □ Rst. gele-  
genen Acker mit Wein Dupelsk, sub praes.  
15. Mai 1869, Z. 2130, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur mündlichen Ver-  
handlung die Tagsatzung auf den

17. August 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
allg. G. D. angeordnet und den Gek-  
lagten wegen ihres unbekanntten Aufen-  
thaltes Mathias Vaje von Sanabor als  
Curator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am  
16. Mai 1869.

(1438-2) Nr. 1912.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird den unbekanntten Eigenthumspräsen-  
denten der Wiese snozel v kamnek hier-  
mit erinnert:

Es habe Alex Paulin von Pirkendorf  
wider dieselben die Klage auf Eigen-  
thums-Anerkennung der Wiese snozel v  
kamnek der Steuergemeinde Herzogsdorf  
Parz.-Nr. 751, im Flächenmaße von  
2 Joch 855 □ Raster, sommt der dabei  
befindlichen, derzeit in Wiese aufgelassenen  
Ackerparzelle Nr. 752, im Flächenmaße  
von 567 □ Raster, sub praes. 17. April  
1869, Z. 1912, hieramts eingebracht,  
worüber zur mündlichen Verhandlung die  
Tagsatzung auf den

14. September l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten  
wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr.  
Josef Burger von Krainburg als Curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-  
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und anher  
namhaft zu machen haben, widrigens diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am  
18. April 1869.

(1465-2) Nr. 3524.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Josef  
Renko und seine ebenfalls unbekanntten  
Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
wird den unbekannt wo abwesenden Josef  
Renko und seinen ebenfalls unbekanntten  
Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Renko von Berce wi-  
der dieselben die Klage auf Ersetzung, der  
im Grundbuche der Herrschaft Guteneq  
sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden unbe-  
hausten Viertelhuber zu Berce, sub praes.  
12. Mai 1869, Z. 3524, hieramts ein-  
gebracht, worüber zur ordentlichen münd-  
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. August 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
allg. G. D. angeordnet und den Geklagten  
wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr  
Josef Renko von Berce Nr. 6 als Cu-  
rator ad actum auf ihre Gefahr und  
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter zu bestellen und an-  
her namhaft zu machen haben, widrigens  
diese Rechtsache mit dem aufgestellten  
Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten  
Mai 1869.

(1481-2) Nr. 1734.

**Reassumirung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird  
hiemit kundgemacht, daß man in der Exe-  
cutionsache der Gertraud Pirnat, durch  
Dr. Benedict, gegen Michael Pirnat von  
Großpölland pct. 294 fl. 63 kr. in die  
Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen  
Edicte vom 20. April 1868, Z. 2349,  
angeordnet und später sistirt gewesenen  
dritten executive Feilbietung der dem  
letztern gehörigen, zu Großpölland liegen-  
den, im Grundbuche der Herrschaft Auers-  
perg sub Urb.-Nr. 739 vorkommenden,  
auf 1354 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten  
Realität gewilliget, und zu deren Vor-  
nahme die Tagsatzung auf den

19. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichts-  
kanzlei mit dem vorigen Anhang ange-  
ordnet habe.  
Feistritz, am 11. April 1869.



# 300.000 Gulden



eingetheilt in 483 Treffer von **38.600, 23.200, 15.400 Gulden, 28** Treffer jeder zu **7600 Gulden** in Werthpapieren; ferner **1000, 500** u. **Gulden bar, 450** Treffer jeder zu **10 Gulden bar,** sind schon **2. Juli** bei der großen

## Montan-Geld-Lotterie mit nur **50 kr.** als Preis **1 Loses,** zu gewinnen.

Die zur Verlosung bestimmten Werthpapiere sind Antheile (Kuxe) des im besten Betriebe stehenden **Kupferbergwerkes Balan in Siebenbürgen.** Jeder Antheil ist **7600 fl., und hat schon bis 500 fl. jährlich** abgeworfen.

Auf allgemeines Verlangen und zur leichteren Arrangirung von Gesellschaftsspielen sind Originalscheine über 5 Nummern um den Preis von **fl. 2.50** mit der besonderen Begünstigung zu haben, daß Abnehmer von

### 6 Stück Originalscheinen à fl. 2.50

als vom steierischen Kunstverein erworbene, anerkannt ausgezeichnete Delbruggemälde:

### „Sirtennmädchen aus dem Sabinergebirge“ im Werthe **6 Gulden gratis**

bei Effectuirung des Auftrages zugesendet erhalten. — Unstreitig steht diese Lotterie sowohl hinsichtlich der Dotirung, als auch der Begünstigungen ohne Vergleich da, wobei nicht zu übersehen, daß Teilnehmer selbst beim kleinsten Treffer nicht diverse Gegenstände, sondern mindestens **zehn Gulden baares Geld gewinnen.** Der außerordentliche Begehrt nach Losen nöthigt mich, die ergebene Bitte zu stellen, Aufträge ehestens einzusenden, damit die Effectuirung möglichst prompt erfolgen kann. Lose sind nur noch in geringer Anzahl in allen bekannten Verschleißorten und bei den kaiserlichen und königlichen Postämtern, **Originalscheine mit der Prämie** nur beim Geseftigten zu haben. Ziehungsliste kostet 10 kr. (1207-6)

Dieselbst werden alle Staats- und Industrie-Papiere, Actien, Prioritäten, Lose, Gold und Silber nach Cours gekauft und — auch gegen **Katenzahlung** — verkauft, und Aufträge aus der Provinz prompt effectuirt.

**F. J. Miska,** Wechsler in Wien, Kärntnerring Nr. 6.

Derlei **Lose** sind zu gleichen Begünstigungen zu haben bei **J. E. Wutscher.**

## 120 Pfund Cocons

japanesischer Sorte,

aus vollkommen gefunden Würmern erzeugt, und ein ähnliches Quantum der größeren **Mailänder Gattung** sind beim Gute **Flödnig** nächst **Laibach** zur Samenbereitung zu verkaufen, oder es kann auch daselbst nach Bestellung der Same bereitet werden.

Nähere Auskunft so wie Mustercocons sind zu **Laibach, Herrngasse Nr. 208, (1468-3)** beim **Hausmeister** zu erhalten.

Bei **Ulrich Frank** in **Berlin** erscheint vom 1. Mai ab und ist durch **Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach** zu beziehen:

### Die Frauen-Arbeit.

Ein internationales Kunst-Journal für die weibliche Geschmacksbildung und die socialen Interessen der Frau.

Die Zeitschrift nimmt dadurch eine besondere Stellung in unserer Literatur ein, daß sie vom praktisch-ästhetischen Standpunkte aus das Beste und Gebiegenste für die **Geschmacksbildung** der Frauen nach allen Richtungen hin bietet. Jede der Beilagen wird eine Kunsttafel an sich sein und der Inhalt stets den bildenden Zweck für die Frauen im Auge behalten. Bürgschaft hierfür bieten die bedeutenden Gelehrten und Künstler, sowie berühmte Mitarbeiterinnen, welche für die Zeitschrift gewonnen sind.

Die Frauen-Arbeit erscheint monatlich 3 mal mit 1 1/2 bis 2 Bogen Text und 2 Kunsttafeln, und kostet vierteljährlich 1 fl. 66 kr. Sie kann in Nummern oder in Monatsheften bezogen werden. Dadurch, daß nur Vorzügliches geliefert werden sollte, ist eine Verzögerung in der Herausgabe eingetreten, indem die erste Nummer statt am 1. April, am 1. Mai erschienen ist. Ausnahmsweise wird deshalb für die Monate Mai und Juni ein Abonnement für 1 fl. 17 kr. eröffnet; später vom 1. Juli ab tritt dann ein Vierteljahrsabonnement ein. (1510)

### Eine Wohnung in der Herrngasse,

bestehend aus 6 Zimmern und Cabinet, Küche, Speisekammer, Holzlege u. c., ist zu kommenden Michaeli zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. (1511-1)



**Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten gashaltiger Getränke**

konstruirt von **Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,** 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser, Soda- und Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäurehaltigen Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diesem, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“ beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei **Wiegand & Hempel** in **Berlin**, vorräthig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur in **Wien, Gebrüder Politzer, Stadt, Maximiliansstrasse 8.** — Andere Apparate und Maschinen sind bei **Herrn Dr. Pfeffermann, hoher Markt 1,** in Thätigkeit zu sehen. (550-16)

(1469-3) Nr. 4401.

### Concurs-Aufhebung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis und Ansuchen der **Josef Czermak'schen** Concursgläubiger der mit diesgerichtlichem Edicte vom 31. December 1868, Zahl 9848, eröffnete Concurs wider das Vermögen des **Herrn Josef Czermak, Handelsmann** in Feistritz, mit heutigem aufgehoben und als beendet erklärt worden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juni 1869.

(1444-3) Nr. 2842.

### Dritte erer. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 24. April d. J., Z. 2060, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der **Maria Bradaschka, gebornen Erschen,** durch **Herrn Dr. Burger** von Krainburg, gegen **Marianna Perko** von **Kokriz** pcto. 50 fl. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 27. August 1869

angeordneten dritten Realfeilbietung sein Verbleiben hat.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Juni 1869.

### „Providentia“

Gesellschaft für landwirthschaftliche und Realitäten-Ver sicherungen in Wien. An die General-Representanz in Graz.

Am 9. Juni l. J. erlitt ich durch plötzlich eingetretenen Schnee und Frost einen Schaden in meinem Viehstande. Nachdem ich den Schaden der obigen Gesellschaft, bei welcher ich meinen Viehstand vor erst kurzer Zeit versichern ließ, angezeigt, wurde mir dieser schon am 17. Juni ohne allen Abzug vergütet.

Ich fühle mich daher angenehm verpflichtet, diese, besonders dem Wohle des Landmannes gewidmete Anstalt jedem Landwirthe und Besitzer von Viehständen auf das Wärmste anzuzufempfehlen. St. Peter bei Judenburg, am 18. Juni 1869.

Comptoir der Hauptagentenschaft für Krain: **Froschplatz Nr. 121, 1. Stock.** **Friedrich Eugen Drenik,** Hauptagent. (1527-1)

### Zahnarzt Engländer

beginnt seine Ordination mit 1. Juli und ist in seiner Privatwohnung im **Heimann'schen Hause** von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr zu treffen. (1473-3)

## Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses pro II. Semester 1869 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis incl. 15. Juli 1869

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß auch das

**Pfandamt** am 1., 8. und 13. Juli d. J.

für das Publicum geschlossen bleibt.

**Laibach, 14. Juni 1869.**

### Krainische Sparcasse.

(1428-3)

(1512-1) Nr. 724.

### Kundmachung.

Bei der in der **Kranz Setinc'schen** Concursverhandlung am 18. l. M. abgehaltenen Tagung wurde von den erschienenen Concursgläubigern **Herr Alois Gač, Handelsmann** in **Landstraß**, als einstweiliger Masserverwalter, **Herr Carl Jenkner, Handelsmann** in **Rudolfswerth**, als dessen Stellvertreter, dann die **Herren Heinrich Skodlar, Pirker** und **Petricic, Handelsleute** in **Laibach**, und **Josef Hummer, Handelsmann** in **Gilli**, als Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses gewählt und diese Wahl hierorts bestätigt.

K. l. Kreisgericht **Rudolfswerth**, am 22. Juni 1869.

(1461-3) Nr. 3052.

### Edict.

Das k. l. Landesgericht in **Laibach** macht bekannt, daß es in der Executionssache der priv. österr. Nationalbank in **Wien**, wider **Carl von Buchwald** den Feilbietungsbescheid vom 8. Mai 1869, Z. 2407, betreffend den Satzgläubiger **Josef Bichlmayer** aus **Gmund**, wegen dessen unbekanntem Aufenthalt an den hiesigen Advocaten als Curator absentis **Herrn Dr. Rudolf** zugestellt habe, an welchen auch alle andern einschlägigen Erledigungen zugestellt werden.

Hievon wird **Josef Bichlmayer** wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

**Laibach, am 12. Juni 1869.**